

Freytag den 17. Juni 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien.

Am 24. May hat der hiesige k. k. Armenbezirks-Direktor, Wilhem Klein, welcher seit 4 Jahren eine Privatanstalt zur Erziehung blinder Kinder unterhält mit zweyen seiner blinden Zöglinge, von 13 und 11 Jahren, bey St. Anna vor einem sehr zahlreich versammelten Publikum aus allen Ständen eine öffentliche Prüfung gehalten. Die beyden Knaben, besonders der ältere, welcher auch den Unterricht 2 Jahre länger geniesset, haben dabei viele Gewandheit und Fertigkeit in mechanischen Handgriffen und manche Kenntnisse gezeiget, welche sonst bey Blinden gänzlich vermißt wurden. Diese wohlthätige, zum Besten und zur Brauchbarmachung der unglücklichen Blinden abzweckende Unternehmung, deren Ausführbarkeit mit sehr gutem Erfolge durch diese öffentliche Prüfung augenscheinlich dargethan worden ist, verdient die Aufmerksamkeit aller Menschenfreunde, und der Armenbezirks-Direktor Klein, welcher bey dem mühsamen Unterrichte dieser blinden Kinder größtentheils seinen eigenen Weg gegangen ist, und durch eigens erfundene Hilfsmittel den abgängigen Sinn des Gesichtes zu ersetzen suchen mußte, hat sich dadurch ein wahres Verdienst um die leidende Menschheit erworben. Alle Anwesenden waren

ren innig gerührt durch den Anblick dieser blinden Knaben, welche theils durch die an den Tag gelegten Kenntnisse und Fertigkeiten, theils durch ihr unbefangenes, heiteres Benehmen, deutlich zu erkennen gaben, daß durch die genossene Bildung ihr Unglück und ihr Gefühl davon sich beträchtlich vermindert habe, welches den Wunsch allgemein rege machte, daß bald eine grössere Anzahl blinder Kinder einer solchen höchst wohlthätigen Bildung theilhaftig werden möchte.

Schweden.

Folgendes war die Erklärung des Königs von Schweden an die Stände des Reichs, welche derselbe kurz vor seiner Abreise nach Gripsholm erlassen hatte. „Meine Herrn! Rußland und Dänemark haben mir den Krieg erklärt, das ist eine grosse Last, aber groß ist auch die Gerechtigkeit meiner Sache, und groß ist der Muth und die Tapferkeit der Nazion, die ich die Ehre habe zu beherrschen. Unterstützt durch Sie, meine Herren! fürchte ich nicht, der Gefahr die Stirne zu bieten, und ich schmeichle mir, sie zu überwinden, und die Ehre meiner Nazion und meiner Krone unbefleckt zu erhalten. Meine getreuen Alliirten werden ihren Beystand verdoppeln, und ich meines Orts verspreche, meine Bemühungen, meine Wachsamkeit und selbst mein eigenes Leben standhaft Eurer Vertheidigung zu widmen. Erinnern wir uns, daß wir die Abkömmlinge eben jener Schweden sind, die einst den Schrecken ihrer Waffen bis in das Herz der Staaten des Russischen Monarchen trugen. Laßt uns demnach standhaft und tapfer ohne Stolz seyn. Ueberlassen wir der Nachwelt unser Betragen zu richten. Laßt uns, meine Herrn! auf dem Wege der Ehre wandeln, ohne uns durch die Dornen und Gefahren, welche man darauf antrifft, aufhalten zu lassen. Das Leben jedes Einzelnen einer Nazion gehört dem Staate. Ich werde das meinige nicht schonen. Glauben Sie mirs meine Herrn! Sie werden mich zu gleicher Zeit als General und Soldat da am Ersten erblicken, wo die Gefahr am größten seyn wird. Ich schliesse, meine Herrn! indem ich ihnen erkläre, daß bevor ich jemals das jetzige Desorganisazionssystem anerkenne, bevor ich mich erniedrigenden Bedingnissen unterwerfe, bevor ich Gesetze annehme, ich als König zu sterben wissen werde, und Eure Liebe und Achtung in eben jenes Grab mitnehmen will, wo die ehrwürdige Asche meiner tapfern Vorfahren, der Könige, ruht."

Frankreich.

Paris den 25. May. Vorgestern zwischen 4 und 5 Uhr trafen der König und die Königin von Spanien mit dem Friedensfürsten und einem zahlreichen Ge-

Gefolge zu Fontainebleau ein, wo alles zu ihrem Empfange bereitet war. JJ. MM. bewohnen das sogenannte päbstliche Appartement. Man bemerkt, daß Karl der Fünfte die nehmlichen Zimmer bewohnte, als er 1539 durch Frankreich reiste. Da der König so viel Geschmack an der Jagd findet, so mußte die ganze kaiserliche Jägerey sich nach Fontainebleau begeben.

Der Prinz von Asturien und der Infant Don Carlos sind am 19. May mit einem zahlreichen Gefolge auf dem Schlosse von Valencey, 5 Stunden von Louronx in dem Indredepartement, angekommen.

Das Landgut Navarre, wohin sich der Prinz von Asturien begiebt, liegt in der ehemaligen Normandie, unweit Evreux. König Heinrich der Vierte hielt sich daselbst öfters auf. In der Folge war es an die Herzoge von Bouillon gekommen. Es ist eines der schönsten Landgüter in Frankreich mit einem prächtigen Schlosse. Das Schloß zu Compiegne, worin ins Kunftige der König von Spanien residiren wird, ist das älteste königl. Haus in Frankreich. Es bauten mehrere Könige daran, und Ludwig der Große vollendete es. Compiegne wurde in der Geschichte vorzüglich dadurch berühmt, daß Johanna von Arc (die Jungfrau von Orleans) daselbst 1430 von den Engländern gefangen genommen worden.

Am 25. May hat sich der Senat neuerdings versammelt, um, wie es heißt, den Bericht einer von ihm niedergesetzten Spezialkommission über den neulich ihm vorgelegten Entwurf eines Senatuskonsultum in Betreff der Vereinigung von Toskana, Parma und Piacenza mit dem Französischen Reiche anzuhören.

Paris am 16. May. Mehrere Personen vom ersten Range begeben sich heute und morgen nach Fontainebleau zu JJ. MM. dem König Carl den Vierten und der Königin Louise Marie. Man erwartet von Tage zu Tage die Königin Marie Louise und die Prinzessinnen der königl. Spanischen Familie zu Fontainebleau.

Bayonne am 21. May. Heute hat der Kaiser das erste Portugiesische Kavallerieregiment gemustert. Der Marquis d'Alorna, welcher über diese Truppen den Oberbefehl führt, trift morgen zu Bajonne ein. Zwölf Portugiesische Regimenter folgen sich in der Entfernung eines Tagmarsches, und werden eine schöne Portugiesische Armee bilden, die nach Languedoc zieht, um sich dort zu erfrischen, zu organisiren und zu versammeln. Man versichert, diese Legion sey bestimmt, mit einer gleichen Anzahl Französischer Truppen bey einer wichtigen Operazion mitzuwirken.

Meteorologische Beobachtungen auf der k. k. Sternwarte Krakaus.

Für den verflossenen April ist:

Barometer Maximum 27' 10'''7 den 8.
Minimum 26''10.''0'' den 2.

Aeusserer nördlicher Thermometer Maximum + 16°7 den 22.
Minimum — 4°8 den 1.

Aeusserer südlicher Thermometer Maxim. + 26°64 den 23.
Minim. — 5°3 den 1.

Hygrometer Maximum 315 den 4.
Minimum = 114 den 23. und 28.

Abweichung des Magnets 14°13' westl.

Juni.	Barometer in Pariser Zoll u. Lin.	Aeusserer nördlicher Thermo. Reaum.	Innerer Thermo. Reaum.	Aeusserer südlicher Thermom. Reaum.	Aeusserer nördlicher Hygromet.	Aeusser. südlicher Hygrometer.	Winde.
7	27 5.0	× 14.4	× 19.4	× 14.65	174	82	W.
	27 5.2	17.6	21.0	28.42	189	57	NW.
	27 4.8	20.4	21.3	17.76	245	68	NW.
8	27 4.0	× 14.1	× 20.4	× 20.42	158	50	W.
	27 4.2	12.6	19.5	12.49	209	67	S.W.
	27 4.4	11.0	20.0	10.66	178	79	NW.
9	27 4.4	× 11.0	× 16.2	× 13.32	142	78	NW.
	27 4.4	15.6	17.8	18.65	208	67	W.
	27 4.0	17.0	27.2	15.99	240	65	W.
10	27 3.6	× 14.6	+ 17.0	× 14.21	157	76	W.
	27 3.5	17.4	18.5	21.31	228	65	S.W.
	27 3.7	18.2	21.6	18.20	208	65	W.

Littrow.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 49.

Avertissemente.

Kundmachung.

Zur Besetzung der bei dem Hrubiszower Stadtmagistrate erledigten Syndikatsstelle, welche mit einem jährlichen Gehalte von 350 flr. verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. July h. J. mit dem Beisatze eröffnet: daß die dießfälligen Kompetenten, ihre durch die Wahlfähigkeitsdekrete ex utraque linea, und Moralitätszeugnisse begründeten Gesuche, in der gesetzten Frist dem Zamoscer k. Kreisamte zu überreichen haben.

Lemberg am 20. May 1808. 3

Kundmachung.

Da die bei dem Solecer Magistrate, Radomer Kreises, mit einem Gehalte von 400 flr. sistemisirte Syndikatsstelle bis nun nicht besetzt ist; so wird zu deren endlichen Besetzung ein wiederholter Konkurs auf das Ende des Monats July d. J. allgemein mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitäts-Zeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem letzten July d. J. bei dem Radomer k. Kreisamt anzubringen haben.

Lemberg am 20. May 1808. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der erledigten mit einem Gehalte jährlich 400 flr. verknüpften Soleer städtischen Syndikatsstelle wird der Konkurs bis letzten July d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche binnen festgesetzter Frist beym Radomer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 31. May 1808. 3

Von der k. k. galizischen Bankal-Administrazion ist wider den Roman Bandurski zu Krzesne im siedlcer Kreise unterm 16. May 1807. Zahl 4924 nachstehende Nozion geschöpfet worden:

Da derselbe vermöge der von dem Korszlakier Zollamte gepflogenen Untersuchung eingestandenermassen am 9. v. M. abseits Wolica 3 Stück alte Stuttenpferde im Werthe pr. 40 flr. 30 kr. eingeschwärzt hat; so werden selbe in Folge des 86 §. der allgemeinen Zollordnung wider demselben im gedachten Werthe anmit in Verfall gesprochen, und ihm freygestellet wider diesen Spruch binnen 45 Tagen nach dessen Erhalt entweder im Wege der

Gna-

Gnade oder des Rechts oder in beiden zugleich zu rekurriren. Uibrigens wird demselben der auf diesen Kontraband gar keinen Bezug habende Einwanderungspaß anmit zurückgestellet.

Demselben werden daher zur Ergreifung der ihm gesetzmässig einberaumten Mittel 3 Monate mit dem Beisatze hiemit einberaumt, daß nach fruchtlosen Vrrlauf dieses Termins das obige Straferkenntuiß nach seinem ganzen Inhalte werde in Vollzug gesetzt werden. 3

Von der k. k. galizischen Bankal-Administrazion ist wider den Wiszkower Bürger Johann Kozlowski aus dem Herzogthum Warschau unterm 26. März 1808. Zahl 3389. nachstehende Nozion geschöpfet worden.

Da derselbe vermöge Berichtes des Korszlaker Zollamtes am 25. Hornung l. J. in der abseitigen Ausschwärzung mit einem Fuchswallachenpferde betreten worden ist, und sein Vorgeben, daß er mit diesem Pferde Tags vorher aus dem Herzogthum Warschau anher Landes gekommen sey, keinen Glauben verdient, weil der Eintritt mit dem in der Frage stehenden Pferde, von keinem Zollamte (wie es vorgeschrieben ist) ämtlich bestättigrt wird, so wird dieses Pferd, oder vielmehr der hiefür mit 30 flr. licitando erlöste Betrag samt der besondern Patentalstrafe pr. 160 flr. zusammen pr. 190 flr. in Folge der 87. und 102. Zollpatents §phe wider denselben hiemit in Verfall gesprochen; ihm jedoch freygestellet, wider diesen Spruch innerhalb 12 Wochen a dato recepti entweder im Wege der Gnade oder des Rechts zu rekurriren.

Demselben werden daher zur Ergreifung der ihm gesetzmässig einberaumten Mitteln 6 Monate mit dem Beisatze hiemit einberaumet, daß nach fruchtlosen Verlauf dieses Termins das obige Straferkenntniß nach seinem ganzen Innhalte werde in Vollzug gesetzt werden. 3

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Martin Gorski der dritte Theil der gegen Mittag gelegenen Hälfte des im Krakauer Kreise gelegenen Guts Sanka, welcher dem verstorbenen Franz Galuchowski gehörte, und dessen Erben Hypolit und Julianne zugefallen ist, und worauf der Großmutter dieser Erben das Advitalitäts-Recht zustehet, zur Auszahlung einer Summe von 74 Stück Dukaten im Golde sammt rückständigen vom 24. Junii 1798 zu 5/100 ebenfalls im Golde zu zahlenden Interessen, mittelst öffentlicher bei diesen k. k. Landrechten am 5. Julii 1808 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Lizitazion unter nachstehenden Bedingungen wird verkauft werden.

1tens. Der Fiskalpreis des zu veräußernden dritten Theils wird nach der gerichtlichen am 23. Julii 1805 erfolgten Schätzung auf 6765 flr. 16 1/3 kr. festgesetzt.

2tens. Jeder Kauflustige wird vor Anbeginn der Lizitazion den 10. Theil

Theil

Theil des Werthes der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben.

3tens. Den übrigen Kaufschilling hat der Käufer binnen 14. Tagen nach genehmigter Lizitazion ans hiesige Gerichts-Depositum abzuführen.

4tens. Wenn der Käufer die dritte Bedingung nicht erfüllt, so wird er nicht nur das erlegte Reugeld verliehren, sondern auch eine neue Versteigerung auf seine Kosten ausgeschrieben werden, und was vom ersteren Kaufschillinge abgehen würde, wird er zu ersetzen haben.

5tens. Die Kauflustigen sollen wissen, daß die Großmutter der Sachfälligen auf diesen zu veräußernden Gutsantheil noch das Advitalitäts-Recht habe, und daß ihr selbes, so lange sie lebt, unverlezbar verbleibe.

6tens. Sollte dieses Gut eine Schuld belasten, deren Aufkündigungs-Termin festgesetzt wäre, und sollte der Gläubiger vor Verlauf dieses Aufkündigungs-Termins die Zahlung nicht annehmen wollen; so wird der Käufer verbunden seyn, diese Last noch ferner auf dem Gute zu belassen. Diese Schuld wird jedoch von dem Kaufschillinge in Abschlag gebracht werden.

Übrigens werden alle auf diesem Gutsantheil sichergestellten Gläubiger angewiesen, daß sie bei der Lizitazion, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, ihre Gerechtsamen um so gewisser einmelden; als hingegen sie allen Anspruch auf den Guts-Antheil verliehren, und ihre Befriedigung blos an dem noch übrigen Kaufschillinge oder am anderweiten Vermögen des Schuldners nachsuchen können.

Krakau den 17. May 1808.

Joseph von Nikorowicz.
Kannamiller.
Monkolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Jendrzejowicz.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 4. Juni.

Der Herr August von Grygowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 521 kömmt vom Lande.

Der Herr Andreas von Rodowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 98. kömmt vom Lande.

Der k. k. Bezirks-Arzt Herr Nikolay von Witting mit 2 Bedienten, wohnt in Stradom Nr. 16. kömmt vom Lande.

Am 5. Juni.

Der Herr Erasmus Pilchowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504. kömmt vom Lande.

Der Herr Michael von Radziejowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504. kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Chmielowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91. kömmt vom Lande.

Der Herr Stanislay v. Lempizki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91. kömmt vom Lande.

Am 6. Juni.

Der k. k. Rath und Oberpostamtsverwalter Herr Wenzel v. Bettmann, wohnt in Stradom Nr. 15. kömmt vom Lande.

Der

Der Herr von Gorzenski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 176. kömmt von Warschau.

Der Wundarzt Herr Maximimilian Hein, wohnt in Stradom Nr. 16. kömmt von Teschen.

Der Herr Johann von Kulizyckimit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 280. kömmt von Warschau.

Der Herr Dominik von Kwapniewski mit 1 Bedienten, wohnt in Stradom Nr. 4. kömmt vom Lande

Der Herr Michael von Kochanowski mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz Nr. 4. kömmt vom Lande

Der Herr Johann von Strzyzowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 676. kömmt vom Lande.

Am 7. Juni.

Der kaiserl. russische Staats- und Bothschaftsrath Herr Johann von Anstitt, wohnt in der Stadt Nr. 504. kömmt von Wien.

Der Herr Johann von Kadlubowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 673. kömmt vom Lande.

Der Herr Theodor von Mrosowinski mit 2 Bedienten, wohnt in Stradom Nr. 1. kömmt von Lemberg.

Der Gutsbesitzer Herr von Radzicki, wohnt in Stradom Nr. 1. kömmt von Lemberg.

Der Herr Andreas von Sloski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz Nr. 4. kömmt vom Lande

Der Herr Vinzens von Trembezki mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz Nr. 4. kömmt vom Lande.

Am 8. Juni.

Der Herr Adalbert von Dobiezki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 520. kömmt vom Lande.

Der Herr Ignaz von Dunie, wohnt in der Stadt Nr 94. kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 6. Juni.

Der k. k. Mautbeamte Herr Johann Hulinka, 2. Jahr alt, an der Abzehrung im St. Lazar Spital.

Am 7. Juni.

Die Wahnsinnige Elisabeth Waltzonka 13 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nr. 609.

Der Blasius Iwanek 30 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nr. 469.

Dem Schuster Jakob Slowinski s. T. nach Erhaltung der Nothtaufe an Schwäche gestorben, auf dem Sand Nr. 234.

Die Dienstmagd Josephe Jaworska, 35 Jahr alt, am Durchfalle, im St. Lazar Spital.

Am 8. Juni.

Dem Schuster Gregor Krawczynski s. T. Anna 12 Jahr alt, an der Abzehrung.

Dem Taglöhner Paul Binzikiewitz s. T. Katharine, 7 Wochen alt, an Konvulsion, im Schwarzdorf Nr. 18.

Am 9. Juni.

Dem Taglöhner Nikolay Alexandrowitz s. S. Albert 2 Monat alt, an Konvulsion, in Kleparz Nr. 1 1.

Dem Fleischhacker Albert Kurkiewitz s. T. Marianne 2 Stunden alt, an Schwäche, in Kleparz Nr. 28.

Dem k. k. Appellazionsdiener Erasmus Kroll s. S. Franz 3 Monat alt, am Schlagfluß, in Kleparz Nr. 14.

Am 10. Juni.

Peter Bar 70 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazar Spital.

Der Bauer Franz Biezaga 57 Jahr alt, an der rothen Ruhr, in der Stadt Nr 469.

Der Weißgärber Anton Koch 56 Jahr alt, an einem Krebsschaden, auf dem Sand Nr. 98.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.